Schuppen-Unterh. 65 992. — Kredit: Fahrkarten 1 223 406, Gepäck 119 375, Frachtgüter 166 753, Postbeförderung 11 250, Motorboot „Langeoog", Erlös vom Motorboot 4 028 400, allgem. Betriebs-K. 475, Pferdeb.-Betr.-K. 7730, Verlust 2 073 630. Sa. M. 7 631 020.

Dividenden 1913/14—1922/23: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Cornelius Mammen, Senator Bertus Bourbeck, Kaufm. Hero T. Hedlefs, Esens.

Aufsichtsrat: Vors. Pastor Theodor Brecke, Mackensen; Heinr. Andreesen, Reinhard Andreesen, Max Straube, v. Thimen, Esens.

Zahlstelle: Esens: Esenser Genossenschaftsbank.

Bemerkung: Wegen vollständigen Stillstandes des Betriebes in den Jahren 1915/16 bis 1918/19 ist ein Geschäftsbericht nicht herausgegeben.

Zschipkau-Finsterwalder Eisenbahn-Ges. in Finsterwalde.

Gegründet: 26./10. 1885; eingetr. 31./12. 1885. Konz. 16./12. 1885 bezw. 28./7. 1892 u. 28./6. 1901 für Bahnen untergeordneter Bedeutung. Dauer der Ges. unbeschränkt, soweit nicht die Konz. Bestimmungen über die Beendigung vorgeschrieben hat. Betriebseröffn. 20./9. 1887.

Zweck: Bau- u. Betrieb einer Nebeneisenbahn von Zschipkau nach Finsterwalde mit einer Abzweig. in Sallgast nach Lauchhammer; doch kann das Unternehmen auf den zeitweiligen Betrieb von Kleinbahnunternehm. der Kreise Luckau u. Calau für deren Rechnung, sofern diese Kleinbahnen an die Zschipkau-Finsterwalder Eisenbahn Anschluss haben, ausgedehnt werden. Die Konzession zum Bau der Eisenbahn Zschipkau-Finsterwalde als Eisenbahn untergeordneter Bedeutung datiert vom 16./12. 1885. Die Genehmig. zur Umwandl. der Kleinbahn Sallgast-Lauchhammer in eine Nebenbahn mit Anschluss an den Staatsbahnhof Lauchhammer ist der Ges. durch Konzess. vom 28./6. 1901 erteilt worden. Die Stammbahn Zschipkau-Finsterwalde (20,2 km) ist am 20./9. 1887, die Zweigbahn Sallgast-Lauchhammer (13 km) am 16./12. 1887 dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Ausserdem wird der Fahrbetrieb für die gemischten Züge auf der 7,7 km langen Staatsbahnstrecke Zschipkau-Senftenberg geführt. Nach den Konzessionsbestimmungen des Eisenbahngesetzes 1838 ist die Ges. verpflichtet, den Betrieb der Stammbahn Zschipkau-Finsterwalde der Verwalt. einer anschliessenden Bahn gegen Gewähr. einer jährl. Rente, welche den im Durchschnitt der letzten 5 Jahre erzielten Reineinnahmen gleichkommt u. mindestens jährl. 4½% ihres Anlagekapitals beträgt, zu überlassen, falls der Minister der öffentlichen Arbeiten diese Betriebsüberlassung im öffentlichen Verkehrsinteresse für erforderlich erachtet. Für die Zweigbahn Sallgast-Lauchhammer ist die Ges. unbeschadet des gesetzl. Erwerbsrechtes verpflichtet, die Nebenbahn von Sallgast nach Lauchhammer (Staatsbahnhof) gegen Erstattung der von ihr hierfür aus eigenen Mitteln aufgewendeten notwendigen u. nützlichen Anlagekosten nach Ablauf von 5 Jahren seit der Inbetriebnahme dieser Nebeneisenbahn jederzeit schulden- u. lastenfrei an die Staatsregierung auf deren Erfordern abzutreten. An Stelle des Ministers der öffentl. Arbeiten ist durch Reichsgesetz das Reichsverkehrsminist. getreten.

Kapital: M. 20 000 000 in 20 000 gleichber. Aktien à M. 1000. Früher 1000 St.-Aktien u. 500 St.-Prior.-Aktien à M. 1000. (1895 erhöht um M. 500 000 in St.-Aktien.) Die Vorrechte der Prior.-Aktien wurden 1898 aufgehoben. 1900 weitere Erhöh. des A.-K. um M. 500 000; übernommen von dem S. L. Landsberger in Berlin zu 103%, Bezugsrecht der Aktionäre zu 103%. Lt. G.-V. v. 29./9. 1919 Erhöh. um M. 500 000, den Aktionären im Verh. 4 : 1 zu 115% angeboten. Lt. G.-V. v. 12./4. 1921 nochm. Erh. um M. 2 500 000 mit Div.-Ber. ab 1./4. 1921, angeb. den alten Aktion. zu 108%. Lt. G.-V. v. 13./5. 1922 Erhöhung um M. 15 000 000 neuer Aktien. Auf 1 alte Aktie v. M. 1000 konnten drei junge Aktien bezogen werden.

Prior.-Anleihe: M. 1 Mill. in 3½% Oblig. von 1898, Stücke à M. 500. Gekünd. zum 31./10. 1923. Kurs in Berlin: Ende 1913 bis 1922: 86, —*, —, 78, —, 77*, 80, 63, 67, 55%.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Juli-Sept. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Beiträge z. Ern.-F., z. Spez.-R.-F. (bis M. 100 000 erreicht), 5% z. Bilanz-R.-F. (Grenze 10%), event. Sonderrückl., vertragsm. Tant. an Beamte, dann 4½% Div., vom Übrigen 8% Tant. an A.-R. (ausserdem eine feste Vergüt. von M. 2500 pro Mitgl. u. von M. 5000 für den Vors.), 5% Tant. an Dir., Rest Super-Div.

Bilanz am 31. März 1923: Aktiva: Bahnanlage einschl. Ausrüstung 20 654 000, Res.-Material. 100 763 000, Eisenbahn-Hypoth. 100 000, Kautionen 441 000, Bar u. Guth. 828 133 000. — Passiva: A.-K. 20 000 000, Anleihe von 1898 616 000, Disp.-F. 177 000, Ern.-F. 138 561 000, Spez.-R.-F. 156 000, Bilanz-R.-F. 12 287 000, Div.-F. 58 000, Tilg. d. Anleihe 3000, nicht abgehob. Anleihe-Zs. 10 000, zur Tilg. der Anleihe 20 000, Kautionen 441 000, Betriebsgewinn 777 762 000. Sa. M. 950 091 000.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 502 655 000, Anleihe-Zs. 19 000, zur Tilg. d. Anleihe 20 000, Rückl. Ern.-F. 118 096 000, Rückl. Spez.-R.-F. 21 000, Betriebsgewinn 777 762 000 (davon Eisenbahnsteuer 49 976 000, Div. 200 000 000, Disp.-F. 50 000 000, Tant. 67 596 000, a. o. Rückstell. 200 000 000, Steuern u. Abgaben 141 856 000, Vortrag 68 334 000). — Kredit: Vortrag 928 000, Einnahmen 1 397 645 000. Sa. M. 1 398 573 000.

Kurs Ende 1914—1923: Aktien: —*, —, 195, 170, 180*, 175, —, 498, 35 000, 25%. Aufgelegt durch S. L. Landsberger in Berlin 6./10. 1898 zu 182%. Notiert in Berlin.